

Klartext

Dezember 2015



Aus dem Inhalt:

Grußworte

Asyl

**Ein Rückblick auf
die Vertreibung
1945**

Windenergie

Vereinsleben

**Terminvorschau
2016**

Informationsmagazin der Pressather SPD

Liebe Bürgerinnen und Bürger
unserer Stadt Pressath und unserer Ortschaften!
Ihr SPD-Ortsverein Pressath,
Ihre Stadtratsfraktion der SPD und Ihr Bürgermeister
wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest
und für das Jahr 2016
Gesundheit und Zufriedenheit und dass viele ihrer Träume und Wünsche
in Erfüllung gehen!



Sabine Eichermüller
Ortsvereinsvorsitzende



Werner Walberer
1. Bürgermeister



Franz Floth
Fraktionsvorsitzender



Ihre SPD-Stadtratsfraktion mit Bürgermeister Werner Walberer
und OV-Vorsitzende Sabine Eichermüller

Oben von links: Sabine Eichermüller, Franz Floth, Birgit Baller, Stefan Dippel
Unten von links: Christian Mörtl, Bernhard Stangl, Andrea Göhl, Bürgermeister Werner Walberer

Liebe Pressather Bürgerinnen und Bürger,



der Abreißkalender hat bereits fast all seine Blätter verloren. Nur noch kurze Zeit, dann feiern wir wieder Weihnachten und stehen an der Schwelle zu einem neuen Jahr. Unsere Welt wurde aber auch im ablaufenden Jahr nicht von Kriegen, Terroranschlägen und Naturkatastrophen verschont. Die Schreckensbilder in den Abendnachrichten machen uns deutlich, dass die Welt auch heute nicht vom Frieden regiert wird und Menschen

nach wie vor unter Hunger, Krieg und Verfolgung leiden. Die Flüchtlingsströme aus aller Welt sind unterwegs und machen uns dies deutlich. Nach inoffiziellen Zahlen kommen dieses Jahr mehr als eine Million Flüchtlinge in die Bundesrepublik. Staat, Gesellschaft und Wirtschaft

stehen angesichts der hohen Flüchtlingszahlen vor großen Herausforderungen. Lassen Sie uns bitte mit Verständnis und Toleranz den Asylbewerbern begegnen.

Weihnachten gibt uns Gelegenheit, auch einmal über unseren alltäglichen Horizont hinauszublicken auf die Dinge, die wirklich wichtig sind. So lässt sich z.B. Gesundheit nicht in ein Geschenkpapier wickeln und unter den Christbaum legen. Auch Glück kann man nicht kaufen. Dennoch sind Gesundheit, Zufriedenheit und ein Leben in Frieden Geschenke, für die wir selbst nicht dankbar genug sein können. Das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel möchte ich auch zum Anlass nehmen, um all denen zu danken, die daran mitgearbeitet haben, Pressath mit seinen Ortschaften lebens- und liebenswert zu gestalten. Mein Dank gilt besonders den Bürgerinnen und Bürgern, die sich auf karitativem, sportlichem und kulturellem Gebiet in Kirchen, Vereinen, Verbänden und Institutionen beruflich oder ehrenamtlich engagieren. Nicht zuletzt danke ich den Mitglie-

dern des Stadtrates und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt und Verwaltungsgemeinschaft recht herzlich für die gute Zusammenarbeit. Neben den Menschen, die sich bürgerschaftlich engagieren, danke ich im Besonderen den Unternehmern, die auch in diesem Jahr wieder viele Arbeitsplätze zur Verfügung stellten und unser Gemeinwesen in vielfältiger Weise unterstützen. Produkte und Leistungen, die von Gewerbe, Handwerk und Handel erbracht werden, tragen den Namen von Pressath erfolgreich weit über die Landkreis- und Landesgrenzen hinaus.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein ruhiges und besinnliches, aber auch ein fröhliches und heiteres Weihnachtsfest, einen schwungvollen Jahreswechsel und für das Jahr 2016 viel Gesundheit, Zufriedenheit, Glück und Erfolg.

Ihr Bürgermeister

Werner Walberer



TMF
TERESA MÜHLHOFER FOTOGRAFIE

Reinwaldstraße 3 92690 Pressath
0171-2234819 info@tmfotografie.com
www.tmfotografie.com

Keine festen Öffnungszeiten /
Termine nur nach Vereinbarung

*Geseegnete
Weihnachten
und die besten
Wünsche für
das neue Jahr*

SPORT POINT

Ihr Ausstatter
in PRESSATH
und PEGNITZ!

INTERSPORT
GRUPPE

- Outdoor & Wandern
- Fitness & Training
- Wintersport
- Laufen
- Fußball
- Beachwear
- Kinderbekleidung

Unser Service

- Ski- & Snowboardservice
- Verleihservice
- Fuß- & Laufanalyse
- Lieferservice
- Bestellservice
- Änderungsschneiderei
- Umtauschservice
- Reparaturservice
- Geschenkgutscheine

Sport Point Pressath
Eschenbacher Straße 7 • 92690 Pressath
Tel. 0 96 44/91 77 89 • www.sp-pressath.de

Sport Point Pegnitz
Nürnberger Straße 2 • 91257 Pegnitz
Tel. 0 92 41/80 90 154 • www.sp-pegnitz.de



DRUCKPUNKT TEXTIL- & WERBEDRUCK

WIR BESCHRIFTEN, BEDRUCKEN UND BESTICKEN



Klebefolienbeschriftung

Fahrzeugbeschriftung, Fahrzeugvollverklebung, Glasdekorfolie, Schablonenfolie, Sonnenschutzfolien, Schaufensterbeschriftung, ...



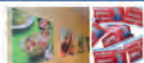
Werbesysteme

Großformat Digitaldruck, Schilder, Werbetafeln, Werbebanner, Fahnen und Fahnenmasten, Messesysteme, Leuchtreklamen, ...



Textilveredelung

Bestickung, Direktflock, Flex- & Flockfoliendruck, Siebdruck, digitaler Textil-Direktdruck, Sublimation, Digitaltransfer.



Werbe- & Geschenkartikel

Süßigkeiten, Feuerzeuge, Kugelschreiber, Tassen, Bierkrüge, Kissen, Meterstäbe, Handyschalen, Leinwandbilder, Schlüsselanhänger, Ehrentafeln, ...



Bürobedarf & Offsetdruck

Visitenkarten, Briefpapier und Briefumschläge, Schreib- und Notizblöcke, Flyer, Plakate, Poster, Aufkleber, Stempel, ...

DRUCKPUNKT PRESSATH
Eschenbacher Str. 7
92690 Pressath

Web: www.druckpunkt-pressath.de
Tel.: 09644 / 680 91 43

DRUCKPUNKT PEGNITZ
Nürnberger Str. 2
91257 Pegnitz

Web: www.druckpunktpegnitz.de
Tel.: 09241 / 80 90 153

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die politische Debatte wird derzeit von einem Thema überlagert – die steigende Anzahl von Flüchtlingen und Asylbewerbern, die in Deutschland ein sicheres Leben suchen und sich hier eine Zukunft aufbauen möchten.

Es ist schlimm, dass Menschen ihre Heimat verlassen und vor Krieg und Armut flüchten müssen, deshalb ist es umso wichtiger, dass wir als Land mit hohem Einkommen diesen Menschen helfen. Es muss nun aber niemand fürchten, dass ihm etwas weggenommen wird. Es stehen genügend Finanzmittel zur Verfügung, um diese Menschen zu versorgen. Nach derzeitigen Berechnungen müssen etwa 3% der Steuergelder dafür ausgegeben werden – allein der Haushalt des Verteidigungsministeriums macht ca. 10% aus.

Menschen mit berechtigtem Anspruch auf Asyl und Schutz sollen eine schnelle Anerkennung ihres Status erfahren – damit sie sich als Ausbildungswillige oder Arbeitnehmer einbringen können und ihr Leben selber finanzieren können. Damit tragen diese Menschen zum Wohlstand unseres Landes bei.

Wichtig ist aber auch, dass die Bundesrepublik dabei hilft, dass Fluchtursachen beseitigt werden. Dies fängt damit an, dass vor Ort Frieden herrscht, es Bildungsmöglichkeiten gibt, ein Gesundheitssystem besteht und auch die Menschen nicht vertrieben werden, damit Rohstoffe abgebaut werden können. Rohstoffe, die uns ein luxuriöses Leben ermöglichen.

Jeder kann einen Beitrag zur Unterstützung der armen Länder leisten, z.B. durch den Kauf von Produkten mit einem Fairtrade-Siegel.

Unsere SPD fußt auf dem Grundwert von Solidarität. Solidarität ist gefragt bei den Flüchtlingen genauso wie bei den Armen und Abgehängten in unserer Gesellschaft.

Der neueste Sozialbericht zeigt auf, dass die Anzahl der Armen in Bayern immer weiter steigt. Solidarität vor Ort ist gefragt, sei es in den Kleiderkammern, den Tafeln oder anderen sozialen Projekten. Allen, die hier aktiv sind, gilt mein ausdrücklicher Dank.

Solidarität vor Ort bedeutet aber auch den politischen Einsatz für bezahlbaren Wohnraum für alle, auskömmliche Löhne und gute Sozialleistungen.

Die vorweihnachtliche Zeit erinnert uns an die Geschichte von Jesus, dessen Eltern auch wohnungslose Flüchtlinge waren. Wir sollten dies nicht vergessen.

Schöne besinnliche Feiertage und ein gutes Jahr 2016 wünscht Ihnen allen
Ihre Landtagsabgeordnete

Annette Karl



Liebe Pressatherinnen und Pressather,



ein ereignisreiches Jahr 2015 neigt sich dem Ende zu. In diesen Tagen blicken viele Menschen zurück auf ihre persönlichen Erlebnisse und fassen gute Vorsätze für die Zukunft.

Auch ich als Bundestagsabgeordneter möchte an dieser Stelle ein Fazit ziehen zum Jahr 2015. In der letztjährigen Weihnachtsklartext habe ich hier geschrieben, dass mich die Situation der Flüchtlinge, die nach Europa und Deutschland kommen, ganz besonders bewegt. Wir alle haben in den vergangenen Wochen und Monaten auf unterschiedliche Art und Weise sehen und erleben können, wie immer mehr Menschen unter lebensbedrohlichen Umständen den Weg nach Europa auf sich nehmen.

Meine grundsätzliche Überzeugung ist weiterhin: Wir müssen den Menschen, die zu uns kommen, um ihr Leben zu retten, unsere Hilfe anbieten. Das ist für die Bundesrepublik Deutschland sicherlich eine große Herausforderung – vielleicht die größte Herausforderung unserer Generation. Aber sie ist keine Überforderung.

Deshalb bin ich sehr besorgt über die zunehmende Radikalisierung von Teilen der Bevölkerung. Die Zahl der Übergriffe auf Flüchtlingsunterkünfte hat sich jetzt schon im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt! Ich bitte Sie, diesem Hass entschieden entgegenzutreten.

Wichtig ist, dass wir diese Herausforderung annehmen und beherzt Maßnahmen ergreifen, die nicht nur die kurzfristige Aufnahme und Versorgung sicherstellen, sondern auch langfristig für eine gelungene Integration sorgen. Die Bundesregierung hat in den letzten Monaten bereits wesentliche Weichenstellungen umgesetzt: Mehr Personal beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zur schnelleren Bearbeitung der Asylverfahren, mehr Geld für die Kommunen, mehr Mittel für sozialen Wohnungsbau, für Integrationskurse, für Bildung. Das ist sicher noch kein abgeschlossenes Maßnahmenpaket, aber ein großer Schritt in die richtige Richtung. Denn wenn wir die jetzt vor uns liegende Integrationsaufgabe meistern, dann wird die jetzige Situation nicht nur eine Herausforderung sein, sondern auch eine große Chance.

Auf internationaler Ebene setzt sich Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier mit großem Einsatz dafür ein, auch hier die Weichen zum Besseren zu stellen: Für eine Rückkehr zu mehr Solidarität in der EU, für eine Friedensperspektive in Syrien und für die Stabilisierung der syrischen Nachbarländer.

Einen besonderen Dank will ich an dieser Stelle allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aussprechen, die bei der Versorgung der Flüchtlinge an vielen Orten Großartiges geleistet haben. Ich bin mir auch sehr bewusst, dass dieses Engagement ohne das Verständnis ihrer Arbeitgeber oft so nicht möglich wäre. Ebenso bin ich unseren Kommunen, die in der großen Mehrheit solidarisch und menschlich handeln, sehr dankbar. Aber ich weiß auch: Es ist Aufgabe der Politik, die ehrenamtliche Hilfe endlich durch staatliche Strukturen zu ersetzen und die Kommunen finanziell weiter zu entlasten. Dafür werde ich mich in Berlin weiterhin vehement einsetzen.

Erholungsfähige Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr wünscht Ihnen

Ihr

Uli Grötsch, MdB

alles in
OBI

Eisen Lindner 
Pressath • ☎ 09644/92100

PEZ *Das unverwundliche Einkaufszentrum*
PRESSATH • EINKAUFSZENTRUM

Pfarrgemeinderat sammelt Kleider und Altpapier

Die Aktion "Für das Leben und die Hoffnung", die von Hans Karl ins Leben gerufen wurde, wird fortgesetzt. Nachdem Elke Kirchberger im Frühjahr dieses Jahres ihr Amt niederlegte, konnte die Nachfolge nun gesichert werden. Ganz wird sich Kirchberger aber nicht von der Aktion verabschieden.

Vor kurzem trafen sich Interessenten im Kolpingsheim, die die von Hans Karl aus Kirchenthumbach ins Leben gerufene Aktion "Für das Leben und die Hoffnung" weiterleben lassen wollen. Elke Kirchberger war als Nachfolgerin von Anna Stemmer 20 Jahre lang Ansprechpartnerin vor Ort, nahm Spenden entgegen, sammelte Unmengen an Kleidung, Schuhe, Betten, Spielsachen und Altpapier für Bedürftige in Bosnien-Herzegowina, Rumänien, Moldawien, im Kosovo, in Bulgarien und in Albanien. Im Frühjahr beendete sie ihre Arbeit.

Hans Karl freute sich, dass die Nachfolge nun gesichert ist und bedankte sich bei der Stadt, welche die Räume im Bahnhof unbürokratisch und unentgeltlich für diesen Zweck zur Verfügung stellt.

Gesammelt wurde vom September 2015 bis Ende November. Zur Zeit ist Winterpause.

Angenommen werden ab Freitag 26. Februar 2016 ab 18.00 Uhr wieder gebündeltes Altpapier, Kinderwägen und Fahrräder. Ferner Textilien, Bettwäsche, Federbetten, Bekleidung (insbesondere für Kinder), Handtücher, Schuhe, Decken, Stofftiere und Spielwaren. Die gebrauchsfähige Ware muss, in Säcken oder Kartons verpackt, angeliefert werden. Albanien und im Kosovo.

Da die Kapazitäten in den Räumen des Bahnhofsgebäudes begrenzt sind, wird dringend nach einer Scheune gesucht, in der gesammeltes Papier bis zum Abtransport gelagert werden kann. Wer ein solches Objekt zur Verfügung stellen kann, wird gebeten, sich mit dem Pfarrbüro unter der Telefonnr. 09644 9216-0 in Verbindung setzen.

Wir wünschen  allen



ergo
floth
physio

Frohe Weihnachten!
und ein gesundes Neues Jahr!

Bahnhofstrasse 11 - 92690 Pressath - Tel.: 0 96 44 - 68 00 81
www.ergofloth.de - www.physiofloth.de

Praxis für Ergotherapie Christian Floth

ERWACHSENE

- » nach Schlaganfall
- » nach Verletzung oder Erkrankung des Nervensystems
- » Rheumatische Erkrankungen
- » Verbesserung der Hirnleistung bei Krankheit oder in Folge von Alterung
- » Störung der Grob- und / oder Feinmotorik
- » Versorgung nach Handverletzungen

KINDER

- » Entwicklungsstörungen
- » Verhaltensstörungen
- » Wahrnehmungsstörungen
- » Lernstörungen
- » Störung der Grob- und / oder Feinmotorik
- » Neurologische Erkrankungen
- » Aufmerksamkeitsdefizit ADS

Praxis für Physiotherapie Carsten Floth

WIR BEHANDELN

- » Manuelle Therapie
- » Krankengymnastik
 - » Wärme- / Kälteanwendungen
 - » Schlingentisch
- » Fußreflexzonentherapie
- » Lymphdrainage / Ödemtherapie
- » Kompressionsbehandlung
 - » Massage
 - » Rückenschule
- » Elektrotherapie
 - » Ultraschall
- » Behandlung bei neurologischen Erkrankungen

Bahnhofstrasse 11 - 92690 Pressath - Tel.: 0 96 44 - 68 00 81

www.ergofloth.de - www.physiofloth.de

ergo  floth

physio  floth

Asyl und Vertreibung

Angesichts der großen Anzahl an Flüchtlingen kann man schon Angst bekommen. Können wir das alles bewältigen? Wie schaffen wir das? Wie können wir die Menschen in unserem Land integrieren? Aber gab es in Deutschland nicht schon einmal eine Völkerwanderung? Was war nach dem 2. Weltkrieg? Wie viele Vertriebene suchten bei uns – in Pressath – eine neue Heimat? Wie war das damals?

Ein Bericht von einem Vertriebenen:

Ein Rückblick auf unsere Vertreibung

Richard T., geb. 29.07.1901, Peisterwitz/Ohlau-OS

Im Jahre 1945 am 19. Januar war es sehr kalt. Wir hatten einen schneereichen Winter mit Temperaturen zwischen 15 und 18 Grad minus. Niemand ahnte, was uns die nächsten Tage bescheren sollte.

Die Schulkinder kamen schon in der Frühe frohlockend und freudestrahlend zurück: „Wir haben heute keine Schule!“ Das war schon das erste Zeichen eines nahenden Unheils. Die zweite verdächtige Wahrnehmung war, die zur Ablieferung auf die Sammelstelle gebrachte Milch wurde nicht abgefahren und musste von uns Bauern wieder zurückgeholt werden.

Gegen etwa 8 Uhr morgens erging von unserem Ortsgruppenleiter ein Befehl, dass jeder, der sich regen kann, das Notwendigste packen soll. Wer Gespanne hätte, werde aufgefordert, seine Fahrzeuge mit dem Wichtigsten zu beladen. Alle anderen nehmen ihre Habseligkeiten die sie tragen können in Koffern und Paketen. Um 2 Uhr nachmittags hat der Treck auf der Hauptstraße in Richtung Kreisstadt Ohlau zu stehen. Und so kam meine Frau, das 11jährige Mädels sowie ein Weißrusse – ein Zivilgefangener den ich zur Zeit als Landarbeiter beschäftigt hatte – mit bis Ohlau. Hier hatten wir die erste Übernachtung.

Ich persönlich musste mit zwei anderen Kumpels in unserem Ortsteil Grüntanne beim Volkssturm zurückbleiben. In der Hauptgemeinde Peisterwitz waren es 16 Mann. Die russische Front stand schon in der Gegend von Namlau-Bernstadt, Klein-Öls etwa 25-30 km von uns entfernt und die ersten Kanonengeschosse blitzten schon bei uns auf, so dass auch wir am 22. Januar schon unseren Ort verlassen mussten. Eine Truppe deutscher Feldhaubitzen brachte uns nach unserer Kreisstadt. Als wir dort ankamen, schlugen schon die ersten russischen Artilleriegeschosse in die Ohlensiswerke (frühere Knochenmühle) ein. Ebenso in die Werkhallen der Zimmerei-Gesellschaft Tucherer.

Nun lag uns nur noch eins am Herzen: Uns auf die Suche nach unseren Angehörigen zu begeben, die sich am Ende des Monats etwa in der Gegend von Schweidnitz befinden sollten. Die Straßen waren verschneit und vereist, aber von den vielen, vielen Fahrzeugen und Fuhrwerken braungefahren. Diese Spuren waren für uns bei der Suche nach unseren Angehörigen in etwa deutliche Richtungsanzeichen. Gegen Ende des Monats hatte ich meine Leute, die am frühen Morgen gerade die Gespane zur Weiterfahrt herrichteten, erblickt. Sie waren die letzte Nacht auf einem etwa 100 ha großen Gut (Michelwitz) bei Schweidnitz einquartiert. So bewegten wir uns bei verstopften und schlecht befahrbaren Straßen und erreichten am 08. Februar 1945 den Raum Waldenburg und bezogen in Altwasser Quartier. Hier mussten wir wegen strenger Kälte und eisigem Schneetreiben bleiben.

So wie es das Wetter im Winter erlaubte, kamen wir täglich zirka 6-8 km weiter und überschritten bei Paß Nachod die tschechische Grenze. Hier wurden wir gewarnt, sich ja dicht am Treck zu halten. Niemand durfte sich einzeln bewegen und vom Treck entfernen, um der Gefahr zu entgehen, den Tschechen in die Hände zu fallen. So kam es, dass die Straße, die wir passieren mußten, durch eine Schlucht führte. Rechts und links auf den Anhöhen erwarteten uns hunderte von tschechischen Jugendlichen mit Pflastersteinen in den Händen und wenn wir uns nicht zufällig im Schutze einer deutschen Wehrmacht befunden hätten, wäre von uns wohl keiner lebend davongekommen.

Es hatte sich herumgesprochen, dass der Treck Kinast, der wohl bei Bad Kudowa über die tschechische Grenze wollte, nicht mehr aus der Tschechei herausgekommen sein soll. Um den 20. Februar erreichten wir die Stadt Clumetz. Hier verlor der Fleischermeister und Viehkaufmann Julius Sch. ein

Pferd und ich musste meinen 14 Zentner schweren Ochsen (Zugochsen), auf welchen ich beim Transport die größte Hoffnung gesetzt hatte und auf den



**Ambulanter
Pflegedienst**

Wir helfen, damit Sie zu Hause bleiben können!
Unterstützung der Angehörigen durch
Pflegefachkräfte, z. B. Beratungs- und
Pflegeeinsätze bei Bezug von Pflegegeld.

Bahnhofstraße 18 - 92690 Pressath
Telefon: 09644 / 91 78 88
0170 / 3 16 82 69

*Wir besuchen Sie gerne im gesamten
VierStädtereieck (auch mehrmals
am Tag). Selbstverständlich sind wir an
Wochenenden und Feiertagen für Sie da!*

Rufen Sie uns an - wir beraten Sie gerne.

ich mich gut verlassen konnte, wegen Maul- und Klauenseuche auch liegen lassen.

Die Pferde waren mittlerweile schwach geworden. Der Winter ließ nicht nach und so lagen wir fest. Uns blieb jetzt nichts mehr übrig, als zu versuchen, mit der Bahn weiterzukommen. Man stellte uns fünf Waggon zur Verfügung. In die drei offenen Waggon verfrachteten wir unsere Fahrzeuge, in zwei geschlossene Waggon kamen unsere noch übriggebliebenen 7 Pferde, im 3. Waggon fanden die 47 Personen des Trecks notdürftig Platz. Um möglichst bald auf deutschen Boden zu kommen, versuchten wir, in Richtung Leitmeritz zu fahren, um nach Sachsen zu gelangen. Doch schon war an der Grenze das Geleis von Bomben zerstört und wir mussten wieder zurück. Fahren durften wir nur des Nachts. So versuchten wir es am nächsten Tag auf der Bahnlinie Graslitz nach Thüringen hinein. Aber auch hier erfuhren wir, dass der Bahnkörper an der Grenze gesprengt sei. Beim 3. Versuch, über Karlsbad hatten wir Glück und konnten nach einer längeren Fahrt die tschechisch-bayerische Grenze passieren und kamen am 6. März in Marktredwitz an.

Hier wurden wir erst mal nach Bayreuth überwiesen, wo wir von der NSV übernommen und in unsere Quartiere gebracht wurden. Am 8. März ging der Transport in Richtung Weiden. Abends gegen 17.00 Uhr kamen wir auf dem Bahnhof in Pressath an. Eine große Menschenmenge war hier versammelt, die uns jedoch beim Ausladen unseres noch gebliebenen Hab und Gutes nur hinderlich war und im Wege stand. Der z.Zt. amtierende Bürgermeister Steinbrückner, sowie Ortsgruppenleiter Radelbeck waren auch zur Stelle, die mir gleich für meine Pferde die Stallung von Hans R. in der Bahnhofstraße anwies. Meine Frau, ich und ein Mädels bezogen Quartier im damaligen Café Kastl am Stadtberg. Julius Sch. mit 3 Personen bezogen Unterkunft im Gasthaus mit Metzgerei Oberndorfer. Alle anderen 41 Personen wurden auf die umliegenden Dörfer verteilt.



Wir legen großen Wert auf das Natürliche!

Schwärzer

Bäckerei • Konditorei  Stadtcafé

Seit 1874

Schellenberg 20
92690 Pressath

Telefon
09644/224

Telefax
09644/1270

E-Mail
baecerei-schwaerzer@t-online.de


Bestellservice

Hier in Pressath habe ich die Wohnung wohl noch vier- oder fünfmal wechseln müssen, bis wir uns 1962 ein Eigenheim gründeten. So ist Pressath meine 2. Heimat geworden.



Windenergie aus dem Hessenreuther Wald ?

Die Nutzung des Windes als Antriebsenergie hat eine lange Tradition. Windmühlen wurden zum Mahlen von Getreide oder als Säge- und Ölmühlen eingesetzt. Moderne Windenergieanlagen gewinnen Strom aus der Kraft des Windes. Sie nutzen den Auftrieb, den der Wind beim Vorbeiströmen an den Rotorblättern erzeugt.

Möglichkeiten/Chancen

Die Stromerzeugung aus Windkraft hat innerhalb weniger Jahre stark zugenommen. Die in Deutschland installierten Windenergieanlagen produzierten 2013 ca. 53 Milliarden Kilowattstunden Strom. Damit deckt die Windenergie heute ca. 9 Prozent des gesamten Stromverbrauchs und liefert den größten Beitrag zur Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien. Ca. 140.000 Menschen sind in der Windenergiebranche beschäftigt. Das Potenzial der Windenergie ist lange noch nicht ausgeschöpft. Der Austausch älterer Anlagen durch moderne, leistungsfähigere, die Windenergienutzung auf dem Meer und der Bau von neuen Anlagen in windreichen Gebieten bieten große Perspektiven für den weiteren Ausbau dieser Energie.

Wünsche Bayerns

In Bayern ist der Ausbau von oberirdischen Nord-Süd-Stromtrassen wegen Verschandelung der Landschaft nicht gewollt. Die Stromkunden sind nicht gewillt die zusätzlichen Kosten für eine Erdverkabelung von Gleichstromtras-

sen von Nord nach Süd in Höhe von geschätzten 3 – 8 Milliarden Euro zu zahlen. Was soll also geschehen?

Der bayerische Vorschlag: Können diese Milliarden Euro für überdimensionale Strommasten (ca. 80 Meter hoch) nicht lieber in alternative Energien vor Ort, in den Ausbau der Photovoltaik, der Windkraft und für den Übergang auch in Gaskraftwerke direkt neben den energiefressenden Wirtschaftszentren investiert werden? Zum Vorteil für den Freistaat und die Bürger?

Fakten

Ohne Subventionen lohnt sich **keine** Energiequelle. Die Atomkraftwerke (DIE KEINER WILL!), welche rückgebaut und deren Brennstäbe entsorgt werden müssen, werden den Bürgern noch sehr viel Geld kosten. Oder glaubt vielleicht jemand, dass die Stromriesen den Rückbau und die Entsorgung aus ihrem eigenen Geldbeutel bezahlen? Sie werden die Kosten an ihre Stromabnehmer weitergeben.

<Für die meisten Bürger sind die Erneuerbaren Energien der Ausweg und einen großen Anteil könnte die Windenergie hierfür leisten.>

Verhinderung

Der Ausbau der Erneuerbaren Energien wird in Bayern statt beschleunigt, merklich verlangsamt. Die Verabschiedung des 10H-Gesetzes im November 2014 hat einen deutlichen Rückgang der Anträge für Windkraftanlagen bewirkt. Das Gesetz schreibt vor, dass Windräder, so sie von ortsfremden Investoren geplant werden (nicht von einheimischen Investoren), einen zehnfach so großen Abstand zu bewohnten Gebieten haben müssen wie sie hoch sind. In Bayern wird alles getan, die Energiewende zu verhindern. Für geplante Windräder wird ein Gesetz geschaffen, hinter dem sich die Bayerische Staatsregierung verstecken kann.

Ist das der richtige Weg?

Es gilt das chinesische Sprichwort: „Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Schutzmauern, die anderen bauen Windmühlen.“

Franz Floth
SPD-Stadtratsfraktion

Bilder aus unserem Vereinsleben





Rosenkavaliere im Seniorenheim Pressath

Jedes Jahr zum Valentinstag besucht der SPD-Ortsverein das Senioren- und Pflegeheim in Pressath um jedem Bewohner eine Rose zum Valentinstag zu schenken.

Die Stadträte Franz Floth, Christian Mörtl und Bernhard Stangl sowie die Vorsitzenden des Ortsvereins Sabine Eichermüller, Andrea Göhl mit Beisitzer Markus Friedrich und Gerhard Merkl besuchten alle Bewohner auf Ihren Zimmern und wünschten ihnen alles Liebe zum Valentinstag.

Auch die Angestellten des Pflegeheims wurden mit einer Rose beschenkt, als kleines Dankeschön für die Arbeit, die jeden Tag geleistet wird.

Ein besonderer Dank gilt Stadtrat Christian Mörtl, der die Rosen für die Bewohner gesponsert hat, die Rosen für die Angestellten übernahm der SPD-Ortsverein.

Die Leiterin des Senioren- und Pflegeheims, Frau Christine Tschauner, lud anschließend die „Rosenkavaliere“ zu Kaffee und Kuchen in die Cafeteria ein.



Die Rosenkavaliere vom SPD-Ortsverein (von li. nach re.) Bernhard Stangl, Sabine Eichermüller, Franz Floth, Andrea Göhl, Christian Mörtl und Markus Friedrich mit der Leiterin Frau Christine Tschauner (rechts)

Was wächst denn da? – Kräuterwanderung

Die Kräuterpädagogin Rita Brüderer aus Dießfurt ging zuerst auf die Vielzahl der Wildkräuter ein. Jede Pflanze hat seinen Nutzen. So manche Pflanzen wachsen auch da, wo man sie braucht.

Angefangen beim Breitwegerich. Der, wie sein Name schon sagt, sich am Weg „breit macht“. Er hilft bei Blasen und „heißgelaufenen“ Füßen. Sein Bruder, der Spitzwegerich, wird in der Medizin bei Atemwegserkrankungen eingesetzt. Aber auch bei Insektenstiche und Brennesselquaddeln wirkt er lindernd. Die frischen Blütenknospen des Spitzwegereichs schmecken nach Champignon und können eine leckere Abwechslung für den Salat sein.

Die Brennessel wirkt entschlackend und wassertreibend. Auch diese Pflanze findet in der heutigen Küche wieder Verwendung, z.B. als Suppe, Salat, Spinat. Frau Brüderer erläuterte auch den Unterschied zwischen der weiblichen und der männlichen Brennesselpflanze.

Eine weitere Pflanze, die in der Pharmazie eingesetzt wird, ist Mädesüß. Die Blätter enthalten Salicylverbindungen – ihrem lat. Name „Spirea“ verdankt das Aspirin seinen Namen.

Wenn man die Blätter kaut, hat man den typischen Geschmack vom „HubbaBubba-Kaugummi“, im Mund.



Die Gruppe staunte über die Vielfältigkeit, der oftmals als Unkraut bezeichneten, Pflanzen. Der Giersch, über den sich so mancher Gärtner ärgert, ist ein Harnsäure treibendes Bitterkraut. Sein herzhafter Geschmack wird ebenfalls in der Küche geschätzt.

Der Wiesenbärnklaue ist ein sehr beliebtes Kraut für die Küche. Die jungen Blätter und Triebe kann man als Wildgemüse und Wildsalat essen. Die jungen Triebe erinnern etwas an Spargel.

Gundermann ist entzündungshemmend, schleimlösend und regt Blase und Niere an.

Zum Abschluß gab es für die Teilnehmer noch einen selbstgemachten Kräuterlikör.

Die Vorsitzende des SPD – Ortsvereins, Sabine Eichermüller dankte Frau Rita Brüderer für die interessante Wanderung. Gerne nahm sie die Einladung von Frau Brüderer an, im Herbst oder im nächsten Frühjahr eine weitere Wanderung zu unternehmen mit anschließender Verköstigung bzw. Kräuterlikörherstellung.

*Gasthaus
Stock's Dorfstüberl*



Hessenreuth 3
Tel.: 0 96 44 / 3 74
Mobil: 01 60 / 3 62 26 45

Öffnungszeiten: Mittwoch, Freitag, Samstag ab 19.30 Uhr
Sonntag Fröhschoppen 10.00 – 12.00 Uhr
und abends ab 17.00 Uhr

Mittagessen und andere Anlässe auf Vorbestellung, deftige Brotzeiten



*Wir wünschen
allen unseren Gästen*

*Frohe Weihnachten
und einen
Guten Rutsch
ins neue Jahr.*

ie Frohe Weihnachten Joyeux Noël Merry Christmas Buone Feste Natalizie Feliz Navidad Merry

DRUCKEREI



STOCK

Marienplatz 35 | 92676 Eschenbach
Telefon 09645-250 | Telefax 09645-1500
info@stockdruck.de | www.stockdruck.de



Heißer Ausflug mit dem SPD-Ortsverein

Heiß her ging es beim Ferienprogramm des SPD-Ortsvereins. Am Nachmittag traf die Gruppe in Parkstein ein und wurde von dem Ranger des GEOPARKS Bayern-Böhmen, Herrn Richard Braun, herzlich willkommen geheißen.

Herr Braun konnte viel Wissenswertes kindgerecht über die Entstehung des Basaltkegels und die verschiedenen Gesteinsarten berichten. Nach der

Besichtigung des Felsenkellers und des Vulkanmuseums ging die Fahrt weiter zum Pizzabacken nach Oed zur Familie Hösl.

Dort konnte jeder Teilnehmer seine Pizza nach eigenen Wunsch belegen und danach im Holzofen gebacken.



AEG
HAUSTECHNIK

Ein Fest für die Sinne!

Edelste Naturmaterialien und natürlich sanfte Wärme: Natursteinheizungen von AEG sind nicht nur einfach schön, sie sind auch besonders wirtschaftlich. Denn sie umschmeicheln Sie und Ihre Einrichtung mit sanfter Wärme ohne den Umweg über die Raumluft. Das fühlt sich nicht nur gut an - es spart bis zu 15 % Energie, jahrein, jahraus.

NATURSTEIN-HEIZUNG

AUS ERFAHRUNG GUT

WIN-TEC
Inn. Georg Winkler
Telekommunikation Elektroinstallation
Erbendorfer Str. 13 92690 Pressath
Mobil 0151-17874221 / 0172-8174221
Fax 09644 1370 www.womtec-info

ENDLICH WARME FLIESEN.

Schnell schön warm. Und das genau wo man es sich wünscht. Das ist der AEG THERMO BODEN. Dank seiner geringen Aufbauhöhe auch bestens geeignet zum nachträglichen Einbau und für Wellnessbereiche und Parkett.

Für die besonders schnelle Erwärmung:
THERMO BODEN Comfort TURBO

- 200 W/m² Leistung für besonders rasche Aufheizzeit
- Geringe Ausbauhöhe < 3 mm
- Selbstklebendes Trägergewebe mit eingewebtem Heizleiter für beste Formstabilität
- Sehr gut geeignet bei kleinen, verwinkelten Grundrissen

wir bauen die Zukunft ein

Spendenübergabe an das HPZ

Bereits seit mehreren Jahren verkauft der SPD Ortsverein am Weihnachtsmarkt in Pressath die Holzartikel der Regenbogenwerkstatt in Weiden und die Kerzen vom HPZ Irchenrieth.

Die Vorsitzenden des SPD Ortsvereins Pressath, Sabine Eichermüller und Andrea Göhl, übergaben an den Werkstattleiter der Regenbogenwerkstatt in Weiden, Hr. Roos und dem Leiter der Schreinerei, Herrn Wolfrum 250 Euro. Die Pressatherinnen erfuhren, dass in der Schreinerei nicht nur kleine Küchenhelfer und Dekorationsartikel – wie sie am Weihnachtsmarkt verkauft wurden - hergestellt werden, sondern z.B. auch Tische und Bänke für den Innen- und Außenbereich. Außerdem arbeitet die Schreinerei auch als Zulieferer für Handwerksbetriebe und die Industrie.



Auch an die Kerzenmacher vom HPZ Irchenrieth konnte ein Betrag von 250 Euro übergeben werden. In der Kerzenwerkstatt wurden die neuen Kerzenformen begutachtet und bereits neue Kerzen für den nächsten Weihnachts-

markt geordert. Außer den üblichen Kerzen fertigen die Irchenriether auch Kerzen in unterschiedlichsten Formen an, z.B. einer Herzform, die eher einer Himbeertorte ähnelt als einer Kerze. Frau Most dankte den SPD-Ortsverein für die Mithilfe und Spende.

Mit dem Versprechen, auch beim nächsten Weihnachtsmarkt wieder das HPZ durch den Kerzen- und Holzverkauf zu unterstützen verabschiedeten sich die beiden Vorsitzenden.



Anmerkung: Gerade nach Weihnachten haben viele noch Kerzenreste zu Hause liegen und wissen nicht wohin damit. Die Kerzenreste sind bitte nicht in den Müll zu werfen, sondern

können beim HPZ abgegeben werden. Mittelweile haben auch einige Rathäuser Sammelstellen eingerichtet. Im Pressather Rathaus können das ganze Jahr über Wachsreste für das HPZ abgegeben werden.

2016 - „Unser Jahresprogramm! Die ersten Veranstaltungen.“ - 2016
Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie im
Veranstaltungskalender der Stadt Pressath.
Näheres wird ebenfalls in der Tagespresse bekannt gegeben.

- 05. Januar: Winterwanderung
- 07. Februar: Faschingskaffeekränzchen im AWO-Heim
im „Bürgermeister-Hans-Ficker-Vereinshaus“
- 20. Februar: Kabarettabend „Zum Sterben schön“ im DJK-Heim
- 27. Februar: Ausbildungsmesse in der Mehrzweckhalle Eschenbach



IHR SCHREIBWARENFACHGESCHÄFT

UNSERE VERTRAGSPARTNER

- SCHREIBWAREN
- BÜROBEDARF
- MOBILFUNK
- GESCHENKARTIKEL
- GLÜCKWUNSCHKARTEN
- PC ZUBEHÖR
- DRUCKERPATRONEN
- LOTTO ANNAHMESTELLE

FOTO QUELLE
www.fotoquelle.de

HERMES LOGISTIK GRUPPE

T-Mobile

sky
3.0 mit voll. Service

Paper-Shop
& SP Sommer

ESCHENBACHER STR. 7
92690 PRESSATH
☎ 09644 91516





Hausner GmbH

Internationale Vieh- und Fleischunion

Hausner GmbH - Zintlhammer 20 - 92690 Pressath
Telefon: 09644 - 92 06-0 . Fax: 09644 - 92 06-20
E-Mail: hausner.pressath@t-online.de

Hausner GmbH – Agrarstraße 3 - 09337 Bernsdorf
Telefon: 03723 – 37 81 . Fax: 03723 - /3784
E-Mail: hausner.bernsdorf@t-online.de

Gedicht zur Weihnachtszeit

(Verfasser unbekannt)

Wie viel Tränen kann man weinen,
bis der Tränenstrom versiegt?
Wie viel Fragen muss man stellen,
bis man eine Antwort kriegt?

Wie viel Schmerz kann Seele tragen,
bis sie stumm wird und dann tot?
Wie viel Hoffnung wird begraben,
bis man sieht der andren Not?

Lichterglanz in dunklen Tagen
wärmt dein Herz und das Gemüt.
Kleine Kinderaugen leuchten
und die Hoffnung wieder blüht.

Liebe schleicht in Herz aus Steinen,
lässt dich fühlen: ja ich lebe!
Ein Gedanke dich erleuchtet:
Ich werd' reicher, wenn ich gebe!

Jeder Weg hat seinen Anfang,
mühsam ist der erste Schritt.
Hat sein Ziel erst mal gefunden,
gehen viele andre mit!

Spür' auch du den Geist der Weihnacht,
begreife endlich seinen Sinn!
Such dein Glück nicht bei den Andern,
Frieden wohnt nur in dir drin!

Reich die Hand, dem der am Boden,
schau nicht weg, schau öfters hin.
Gib der Hoffnung ein Zuhause,
und Weihnachten hat wieder Sinn!

Lichterglanz erhellt das Dunkel,
zeigt Wohlstand an, viel Prunk und Tand!
Frieden bleibt in deinem Herzen,
reichst der Not du deine Hand!

Informationsmagazin des Ortsvereins Pressath - Ausgabe Dezember – 2015

Herausgeber: V.i.S.d.P.: SPD – Ortsverein Pressath:
Vorsitzende: Sabine Eichermüller - 92690 Pressath
Druck: Druckerei Stock – Marienplatz 35 – 92676 Eschenbach
Auflage: 2.100 Stück
Redaktion: Sabine Eichermüller– Birgit Baller
Gestaltung: Sabine Eichermüller
Beiträge: Sabine Eichermüller
Verteilerorganisation: Otto Löb
Anzeigen: Birgit Baller

3. AUSBILDUNGSMESSE IM VIERSTÄDTEDECK



**AM 27. FEBRUAR 2016
IN DER MEHRZWECKHALLE
ESCHENBACH**

3. AUSBILDUNGSMESSE IM VIERSTÄDTEDECK am 27. Februar 2016 in der Mehrzweckhalle Eschenbach

Ausbildung - Weiterbildung - Praktika - Jobs - Studium



Und was macht Ihr? Welchen Berufswunsch habt Ihr?

Wir möchten Euch herzlich einladen zu unserer Ausbildungsmesse
am Samstag, 27. Februar 2016 von 9 bis 14 Uhr in die Mehrzweckhalle in Eschenbach

Wir bieten Euch:

- Firmen, die international arbeiten
- Firmen und Betriebe aus der Region
- Industrie - Dienstleister - Handwerksbetriebe - Banken - Gewerbe - etc.
- Fremdsprachenschule - Berufsbildende Schulen

**Ihr sucht Ausbildungsplätze - Praktika - Weiterbildungsmöglichkeiten - ...
dann kommt vorbei.**

Und zu gewinnen gibt es auch etwas:

- Eine mehrtägige Informationsfahrt zum Deutschen Bundestag für zwei Personen
Fahrt, Übernachtung und Verpflegung sind frei (gestiftet von MdB Uli Grötsch)
- Zwei Tagesfahrten nach München zum Bayerischen Landtag (gestiftet von MdL Annette Karl)
- Kinogutscheine und noch einiges mehr

Liebe Eltern,

**sie sind natürlich auch herzlich eingeladen. An diesem Tag haben
Sie die Möglichkeit viele Firmen kennenzulernen und Kontakte zu
knüpfen. Nutzen Sie die Gelegenheit.**

**An der Verlosung, hier bitten wir um Ihr Verständnis, können nur Ihre
Kinder teilnehmen.**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!





VER | **SICHER** | UNGS
KAMMER |
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



Frohe Weihnachten ...

und einen guten Rutsch ins neue Jahr
wünscht Ihnen

Ihr starker Partner vor Ort
Versicherungsbüro Hans Forster

Reinwaldstr. 6 · 92690 Pressath

Telefon (0 96 44) 9 11 32

Telefax (0 96 44) 91 74 60

Mobil (01 72) 8 14 36 48

E-Mail info@forster.vkb.de

Internet www.forster.vkb.de